



ZUSAMMEN WACHSEN

JAHRESBERICHT
2020

Diakonie 
Stadtmission
Zwickau

Diakonie 
Diakonisches Werk
Glauchau

Diakonie 
Diakoniewerk
Westsachsen

Zusammen wachsen mit grünem Daumen.

Das wünschen wir uns in der Zusammenführung der drei diakonischen Träger unserer Region.

So ein fantastisches Wir-Gefühl entstand beim Projekt „Jahreszeiten-Farbsause“ im Herbst 2020 in der KiTa Grüner Hof. Zwei Wochen lang haben die Kinder die Jahreszeiten in Farbe getaucht. Und dabei gelegentlich auch sich selbst.

Mit Erlaubnis der Eltern durfte es nicht nur fein säuberlich mit Pinsel sondern auch mit den Händen zu Sache gehen. Vier 4m² große Tafeln standen dafür zur Verfügung.

Die Künstler Swen Kaatz, Marian Kretschmer und drei weitere Kreative kamen dafür täglich vorbei und leiteten die Jahreszeiten-Farbsause an. Im Vordergrund stand dabei das sinnliche Erleben.

1

- 06 Ich gehe vom Feld
- 08 Portrait Dr. Andreas Seidel
- 10 Gute Nachrichten trotz Corona
- 14 Informationstechnik & Digitalisierung
- 15 Mitarbeitervertretungen
- 16 Lebenslanges Lernen bei der Diakonie
- 17 Ihre Spende hilft

2

Altenhilfe/ Pflege und Seniorendienste

- 19 Auszubildende im Haus Abendfrieden begrüßt
Auszubildende werden mit Zuckertüten begrüßt
- 20 Staffelstabübergabe im Christlichen Altenpflegezentrum
Haus Wettiner Straße füllt sich mit Leben
- 21 Neue Leiterin im Haus Abendfrieden
Neues Leitungsteam im Jakobushaus
- 22 Neu in Meerane: Betreutes Wohnen
Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe
- 23 Neu im Bethlehemstift:
Gruppenunterkunft unter dem Dach

3

Leben mit Handicap

- 25 Zusammen wachsen in der Behindertenhilfe
Begegnungsarbeit eingeschränkt
Balkonkonzert im Lukashaus
- 26 Pflege- und Assistenzzentrum eröffnet
»Ich würde es wieder tun.« –
Assistenten im Unterstützungsdienst
Werkstattladen in zentraler Lage
- 27 Photovoltaik in Betrieb gegangen

INHALT

4

Diakonie. Mit Dir. In allen Lebenslagen

- 29 Schulsozialarbeit
Muldepark Zwickau öffnet seine Türen
- 30 Flexible Jugendhilfestation erfindet sich neu
- 31 Farbklang
- 32 TelefonSeelsorge in Zeiten von Corona
Lebensspur – Neuanfänge im Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst
- 33 30 Jahre Wohnungsnotfallhilfe
- 34 Was macht eigentlich eine Rückkehrberatung?
- 35 Bildung feiern
6 Jahre Wohnprojekt Asyl im Diakoniewerk Westsachsen

5

- 36 Arbeitsbereiche
- 38 Einrichtungen
Stadtmission Zwickau
- 40 Einrichtungen
Diakoniewerk Westsachsen
- 42 Impressum



ZUSAMMEN WACHSEN ...



Die Stadtmission Zwickau (SMZ), das Diakonische Werk Glauchau im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz e. V. (DW GC) und das Diakoniewerk Westsachsen (DWW) legen zum ersten Mal einen gemeinsamen Jahresbericht vor. – Dies ist ein weiterer Schritt auf dem Weg des Zusammenwachsens der drei Träger.

Nachdem wir 2019 die Zusammenarbeit der beiden großen Werke im Landkreis Zwickau schon intensiviert hatten, konnten

wir 2020 trotz aller Einschränkungen große Schritte hin zur diakonischen Arbeit „aus einer Hand“ gehen.

Seit Januar 2020 verantwortet Johannes Engel die kaufmännische Leitung für beide Werke. Die Mitarbeitenden für Öffentlichkeitsarbeit arbeiten ebenfalls seit Jahresanfang in einem Team zusammen. Im April 2020 entstand der gemeinsame Fachbereich Werkstätten unter der Leitung von Frank Raabs. Im August 2020 folgte der Fachbereich Soziale Dienste, in dem die Offene Sozialarbeit der Stadtmission und der Fachbereich 5 des Diakoniewerkes unter der Leitung von Hawila Middelstaedt zusammengeführt wurden. Im September 2020 folgten die Vereinigungen der Abteilungen IT und Qualitätsmanagement sowie der Corona-Krisenstäbe. Außerdem gibt es eine gemeinsame Assistenz für die beiden Fachbereiche Altenhilfe (SMZ) und Pflege und Seniorendienste (DWW).

Im Oktober 2020 schließlich konnte die Kirchenbezirkssozialarbeit für den Kirchenbezirk Zwickau mit einem gemeinsamen Team neu aufgestellt werden. Und nicht unwesentlich war natürlich der Wechsel an der Spitze. Traugott Kemmesies wurde am 30. Oktober 2020 als Geschäftsführer der Diakoniewerk Westsachsen gemeinnützigen GmbH, des Diakonischen Werkes Glauchau im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz e. V. und der Diakonie-Integrationsgesellschaft gGmbH sowie als kaufmännischer Vorstand des Stadtmission Zwickau e. V. in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger Dr. Andreas Seidel war seit April im DWW beschäftigt und übernahm die Ämter und Geschäfte zum 1. November 2020.

Wir sind dankbar, dass wir im November den Mitgliederversammlungen der Stadtmission Zwickau und des Diakonischen Werkes Glauchau zeigen konnten, wie die Zusammenführung unter einem Dach im Jahr 2021 aussehen könnte. Die positiven Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft geben uns Schwung für die notwendigen Anstrengungen im kommenden Jahr. Dass auch das Finanzamt schon die Umsetzbarkeit des Vorhabens bestätigt hat, war für das weitere Vorgehen unabdingbar und lässt uns zuversichtlich auf die nächsten Schritte blicken.

In der alltäglichen Arbeit unserer rund 1.600 Mitarbeitenden war das Jahr alles andere als leicht und nicht immer erfreulich. Die Corona-Pandemie wirkte sich ab März unmittelbar auf nahezu alle Arbeitsbereiche aus. Im Frühjahr mussten die Härten des Lockdowns abgefedert werden, viele Mitarbeitende waren in Kurzarbeit, unsere Bewohnerinnen und Bewohner in den Einrichtungen durften keinen Besuch empfangen. Im Herbst mussten wir leider mit Ausbrüchen in den eigenen Einrichtungen umgehen. Und das mit einer Personaldecke, die aufgrund des Fachkräftemangels und der Pandemielage knapp war. Wir können unseren Mitarbeitenden gar nicht genug danken für das aufopferungsvolle Engagement, das sie bis heute zeigen.

Im Jahr 2020 sind wir zusammen an unseren Aufgaben gewachsen – Sie werden es auf den folgenden Seiten ein wenig nachvollziehen können. Gemeinsam werden wir die Diakonie im Kirchenbezirk zukunftsfest aufstellen und uns als unverzichtbaren Partner in der Wohlfahrtspflege behaupten. Als stabiler Träger mit 1.600 Mitarbeitenden werden wir in der Lage sein, Risiken abzufedern und als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden. Das alles hilft uns dabei, Diakonie als die tätige Nächstenliebe für die Menschen in unserer Region spürbar und erlebbar zu machen – ganz gleich aus welchen Lebenslagen und -entwürfen sie kommen.

Für die Vielfalt der Angebote und Möglichkeiten unter dem Dach der Diakonie im Kirchenbezirk Zwickau sind wir sehr dankbar! Viel Freude mit den Impressionen aus unserem Jahr 2020 wünschen Ihnen

Gabriele Floßmann und Dr. Andreas Seidel

»Ich gehe vom Feld.«

Mit Traugott Kemmesies wurde ein „Diakoniker der ersten Stunde“ in den Ruhestand verabschiedet.

„Sechs Tage sollst du arbeiten;
am siebenten Tag sollst du ruhen.“

2. Mose 34,21

...kaum treffender hätte die Losung sein können am 30. Oktober 2020, als Traugott Kemmesies in den Ruhestand verabschiedet wurde. Oberkirchenrat Dietrich Bauer stellte sie als Motto über seine Ansprache. Der Vorsitzende der Sächsischen Diakonie entband den langjährigen Geschäftsführer des Diakoniewerkes Westsachsen, des Diakonischen Werkes Glauchau und der Diakonie-Integrationsgesellschaft sowie den kaufmännischen Vorstand der Stadtmission Zwickau, Traugott Kemmesies, von seinen Pflichten und überbrachte den Dank des Landesverbandes für fruchtbare Zusammenarbeit und auch für „manche kritische Stimme“. „Sie haben all Ihre Kräfte eingesetzt für eine Diakonie vor Ort und für die Diakonie in ganz Sachsen. Nun dürfen Sie abtrainieren, loslassen und genießen. Der siebente Tag beginnt.“ Als besonderes Zeichen des Dankes und der Anerkennung des geleisteten Dienstes überreichte Oberkirchenrat Bauer das Kronenkreuz in Gold an Traugott Kemmesies und verlas die vom Präsidenten der Diakonie Deutschland unterzeichnete Urkunde.

»Ihre Art und Weise als Christ und als Mensch unterwegs zu sein, habe ich als Bereicherung erlebt.«

Harald Pepel, der Superintendent des Ev.-Luth. Kirchenbezirks Zwickau, schloss seinen Dank an und betonte: „Ihre Art und Weise als Christ und als Mensch unterwegs zu sein, habe ich als Bereicherung erlebt.“ Seit der ehemalige Glauchauer Kirchenbezirk im Juli 2019 im Kirchenbezirk Zwickau aufging, gibt es mit dem Diakoniewerk Westsachsen und der Stadtmission Zwickau zwei große diakonische Träger im Kirchenbezirk.



Im zweiten Teil des Gottesdienstes wurde Dr. Andreas Seidel als Geschäftsführer des Diakoniewerkes Westsachsen, des Diakonischen Werkes Glauchau und der Diakonie-Integrationsgesellschaft sowie als kaufmännischer Vorstand der Stadtmission Zwickau eingeführt. Superintendent Harald Pepel führte Herrn Dr. Seidel in sein Amt mit Segnung ein. Dazu wählte er Worte aus dem ersten Brief des Johannes über die Liebe Gottes und die Liebe untereinander:

„Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben; denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt, der ist aus Gott geboren und kennt Gott. Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht; denn Gott ist Liebe. Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn zur Versöhnung für unsre Sünden. Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt, so sollen wir uns auch untereinander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen. Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns, dass er uns von seinem Geist gegeben hat.“ 1 Joh. 4,7-13

Pfarrer Escher wünschte Dr. Seidel, „dass Ihr Dienst in unseren Werken auf diese Liebe gegründet sein möge“ und dass er als Gebender immer wieder auch Empfangender sein könne. Als Diakonie sei es unser Leitbild, dass unser Glauben aus unseren Taten am Nächsten sprechen möge und wir die Liebe, die wir von Gott empfangen, weitergeben können.

Grußworte zur Verabschiedung



Jutta Hofmann, die Vorsitzende der Gesamtmitarbeitervertretung des Diakoniewerkes Westsachsen, ist selbst schon 40 Jahre im Dienst und damit als eine der wenigen länger als der scheidende Geschäftsführer. Wie er ist sie begeisterter Fußball-Fan und dankte mit „fußballerischen“ Bibelversen wie „Verschont nicht ihre junge Mannschaft“ aus Jeremia 51,3 für die gute Zusammenarbeit zwischen Dienstgeberseite und Dienstnehmerseite: „Wir haben uns sicherlich gegenseitig nicht geschont. Aber wir haben in einem Team gespielt und das macht den Unterschied.“



Für den Westsächsischen Konvent der Diakonie sprach Karla McCabe, die Vorstandsvorsitzende der Stadtmission Chemnitz „Mit Traugott Kemmesies verabschieden wir einen echten Wendemacher und einen Diakoniker der ersten Stunde. Er hat seine Aufgabe immer als Berufung verstanden und nicht nur als Beruf. Charakteristisch für ihn sind seine dünne Haut und sein dickes Fell. Mit seiner dünnen Haut hat er nie das Gespür verloren für die Not der Menschen. Und das dicke Fell hat er sich zulegen müssen. Du hast unseren Dank und mit dir gehen unsere Segenswünsche.“



Schließlich ergriff auch Gabriele Floßmann, die Vorstandsvorsitzende der Stadtmission Zwickau und Geschäftsführerin im Diakoniewerk Westsachsen, das Wort und überreichte ein besonderes Abschiedsgeschenk aus allen Einrichtungen und Fachbereichen. „Mit diesem Buch-Unikat überreichen wir dir viele schöne Bilder aus vergangenen Zeiten und viele schöne Wanderungen und Radtouren für die Zeit, die vor dir liegt. Und wir erwarten natürlich, dass du uns dann Postkarten schreibst, wenn du die Routen ausprobierst.“

Das letzte Wort erhielt denn auch ein letztes Mal Traugott Kemmesies. Er erinnerte an den Wochenspruch: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert: nichts als Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.“ Micha 6,8

Diese Worte beschrieben präzise, was zu tun sei, sie seien Wegweisung auf der stetigen Suche nach Frieden. Es gehe immer wieder darum, Haltung zu zeigen und den Weg der Solidarität einzuschlagen.

Auch Traugott Kemmesies wählte den Fußball als Sinnbild und empfahl, die Diakonie als Teamsport zu verstehen, der nur gemeinsam gelingen kann. „Nun werde ich ausgewechselt, ich gehe vom Feld. Und ich spiele dir den Ball zu.“, sagte er zu seinem Nachfolger Dr. Andreas Seidel – der denn auch einen Fußball anstelle eines Staffelstabes von seinem Vorgänger erhielt.

In Dankbarkeit und Demut blicke er auf den Dienst zurück, der ihm bei aller Mühe immer Freude gemacht habe. Besonders dankte Traugott Kemmesies seiner Frau Elke und den Kindern und Enkeln, die den Gottesdienst mitgefeiert hatten: „Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen.“





Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
am 28.11.2019 wurde ich von der Gesellschafterversammlung der Diakoniewerk Westsachsen gGmbH zum Geschäftsführer des Unternehmens bestellt. Im April 2020 nahm ich meine Tätigkeit auf. Zum 1. November 2020 übernahm ich zudem die Position des Kaufmännischen Vorstandes beim Stadtmission Zwickau e. V. und die Geschäftsführung der Diakonie-Integrationsgesellschaft gGmbH sowie des Diakonischen Werkes Glauchau im Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz e. V.

Ich wurde in Zwickau geboren, bin hier aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach meinem Studium der Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlicher Zusatzausbildung arbeitete ich als Rechtsanwalt in einer wirtschaftsrechtlich ausgerichteten Kanzlei. Einige kennen mich vielleicht durch meine ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchenbezirkssynode und im Kirchenbezirksvorstand. Ich bin verheiratet und Vater einer Tochter.

Ich freue mich, in gut positionierten Unternehmen in dieser Größenordnung arbeiten zu dürfen. Wir können an das bisher Erreichte anknüpfen und die Angebote der Werke zukunftsfähig und nachhaltig gestalten – und bei Bedarf ausbauen.

»Die biblischen Grundlagen diakonischer Arbeit liegen mir besonders am Herzen.«

Die biblischen Grundlagen diakonischer Arbeit liegen mir neben den ökonomischen und sozialpolitischen Aspekten besonders am Herzen. Diakonie ist Teil der Kirche und Dienst am Menschen. Neben den wirtschaftlichen Kennzahlen sind auch die gesellschaftlichen Wirkungen in den Blick zu nehmen.

Wichtigster Baustein für das Erreichen der gemeinsamen Ziele sind dabei unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es ist mir ein großes Anliegen, dass sie motiviert und gesund sind.

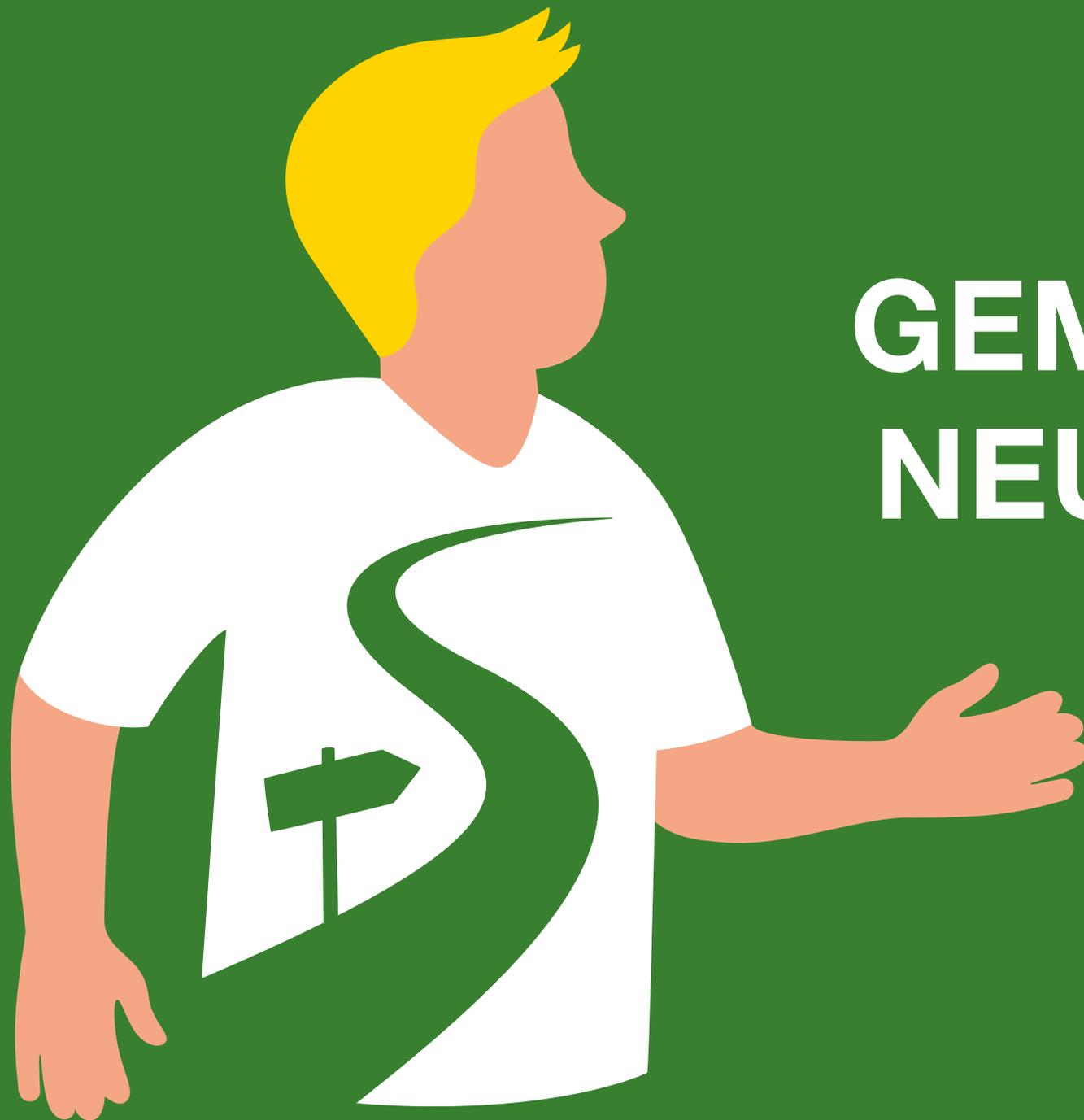
Das Diakoniewerk Westsachsen und die Stadtmission Zwickau befinden sich auf einem Weg, der in eine gemeinsame Zukunft münden soll. Nachdem der Landkreis und letztes Jahr auch der Kirchenbezirk zusammengewachsen sind, ist dies auch positiv für uns als Diakonie der Region. Kräfte werden gebündelt und aufgrund der so entstehenden Größe eröffnen sich neue Möglichkeiten.

Schließlich ist mir wichtig, die Mitarbeitenden mit den Ehrenamtlichen und Unterstützern der Unternehmen zusammenzubringen und das bestehende Netzwerk mit den Kirchgemeinden, regionalen Partnern und Unterstützern auszubauen. Die Reform des Diakoniewerkes ist eine Chance, die Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden neu zu denken.

Ich freue mich, meine Arbeitskraft in den Dienst des Diakoniewerkes Westsachsen und der Stadtmission Zwickau zu stellen und auf eine gute, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Ihr Dr. Andreas Seidel





**... UND
GEMEINSAM
NEUE WEGE
GEHEN.**

GUTE NACHRICHTEN TROTZ CORONA

im Diakoniewerk Westsachsen

15.05.2020

Neue Pflanzen- vielfalt an der Schatzkiste

Im Garten der Kindertagesstätte Schatzkiste in Waldenburg wurden dank des Projektes „Uni im Grünen e. V.“ zahlreiche Pflanzen neu angesiedelt. Neben Bäumen – Naschapel, Pflaume, Süßkirsche – kamen fünf Obststräucher und zwei Wildsträucher hinzu. Außerdem entstehen sechs Hochbeete, die in drei verschiedenen Größen für die unterschiedlichen Altersgruppen zur Verfügung stehen werden.



09

06.05.2020

Gartenkonzert in der Heimstätte Sichem

„De Hutzenbossen“ aus Marienberg gaben ein Gartenkonzert für die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohn- und Pflegestätte Max Schubert in der Heimstätte Sichem in Werdau. Mit erzgebirgischer Volksmusik luden sie zum Tanzen und Schunkeln ein. Das war für alle eine willkommene Abwechslung. Auch die Mitarbeitenden freuten sich über die Live-Musik, die in diesen Tagen so selten war.



11



10

22.04.2020

Hof- und Fenstergottesdienst am Heinrichshof

Am 22. April fand im Christlichen Altenpflegezentrum „Haus Heinrichshof“ ein „Hof- und Fenstergottesdienst“ mit Pfarrer Matthias Große und Kirchenmusikdirektor Guido Schmiedel statt. Einige Bewohner wohnten dem Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein auf dem Hof bei; andere verfolgten den Gottesdienst von der Terrasse aus oder am Zimmerfenster.

05.05.2020

Farbtupfer an der Lebensbrücke

Das Gelände der Werkstatt für angepasste Arbeit in Niederlungwitz zierte eine Schlange bunt bemalter Steine. „Wir lassen uns nicht unterkriegen und halten zusammen!“ sagten sie den Vorbeigehenden. Eine Beschäftigte hatte davon gehört, dass an vielen Orten in Deutschland solche Steine die Zeit des Wartens erleichtern und brachte die Idee mit in die Werkstatt.



12



13

20.04.2020

Berufliche Bildung mal anders

Christoph Lehmann leitet den Berufsbildungsbereich in der Werkstatt für angepasste Arbeit Lebensbrücke in Werdau. Er ließ sich etwas einfallen, um die Teilnehmer trotz Betretungsverbot auf ihrem Bildungsweg begleiten zu können. „Wir schicken eine Reihe von Arbeitsblättern mit der Post, die Beschäftigten arbeiten selbständig daran und dann telefonieren wir zu einem vereinbarten Zeitpunkt,“ beschreibt er das neue Vorgehen.



14

16.04.2020

Videotelefonie im Christlichen Altenpflegezentrum

Auch in den Häusern „Heinrichshof“ und „Wettiner Straße“ steht seit April je ein Tablet zur Verfügung. Damit können die Bewohnerinnen und Bewohner per Skype oder WhatsApp Videotelefonie-Gespräche mit ihren Angehörigen führen. Trotz der Betretungsverbote können sich die Familien dank der Tablets ab und zu sehen. Die Mitarbeitenden unterstützen die Bewohner bei der Bedienung der Geräte.

12.04.2020

Osterandacht für Haus Abendfrieden

Am Ostersonntagmorgen hatte das Haus Abendfrieden Besuch vom Posaunenchor Werdau. Die Bewohnerinnen und Bewohner hörten die Osterbotschaft „Der Herr ist auferstanden“ in einer kurzen Andacht mit Chorälen und Instrumentalstücken, die der Einrichtungsleiter Johannes Queck im Freien gestaltete. Die Bewohner und Mitarbeitenden auf den Balkonen und an den Fenstern freuten sich sehr und waren dankbar für diesen besonderen Ostergruß.



15

15.04.2020

Neue Aufgabe – Bereichernd für alle

Bewohnerinnen und Bewohner in der Wohn- und Pflegestätte „Max Schubert“ in der Werdauer Heimstätte Sichern freuten sich über ein neues Gesicht im Betreuungsteam. Sabrina Neubert arbeitet normalerweise in der Werkstatt für angepasste Arbeit „Lebensbrücke“ Werdau/Langenhessen. Weil dort der Fertigungsbetrieb ruhen musste, fand sie hier vorübergehend eine neue Aufgabe.



16

GUTE NACHRICHTEN TROTZ CORONA in der Stadtmission Zwickau



23.04.2020

Theater-Bläser musizieren für Jakobushaus- Bewohner

Vier Bläser der Clara-Schumann-Philharmoniker Plauen-Zwickau hatten sich aufgemacht, um den Bewohnern im Mülsener Jakobushaus ein Ständchen zu spielen und machten damit den Senioren eine große Freude. Einrichtungsleiterin Juliane Hanisch dankte dem Orchester-Manager Uwe Leonhardt herzlich für den Besuch.

13.05.2020

Neuer Spielepool für Familien in der Betreuung der SPFH

Dank einer Großspende von der Postcode-Lotterie konnte die Sozialpädagogische Familienhilfe Spiele anschaffen, die sie ihren Familien in Zwickau, Werdau und Crimmitschau nun leihweise zur Verfügung stellt. So werden Eltern in der für alle belastenden Zeit angeregt, mit ihren Kindern zu spielen und Neues zu entdecken.



16.04.2020

Lukaswerkstatt fertigt Mund-Nasen-Masken

In der Lukaswerkstatt fertigen seit Anfang April Mitarbeitende gemeinsam mit drei Beschäftigten Mund-Nasen-Masken für die Einrichtungen der Stadtmission Zwickau. Die farbenfrohen Textilien werden nicht als „Schutz“ bezeichnet, weil es sich nicht um zugelassene Medizinprodukte handelt. Aber dennoch können sie die Infektionsübertragung reduzieren.

17.04.2020

Bläserklänge vor dem Marthaheim

Bei schönstem Frühlingwetter lauschten die Bewohnerinnen und Bewohner des Marthaheimes einem kleinen Bläserkonzert im Garten. Rolf Schlagmann, der ehemalige Direktor der Stadtmission Zwickau, hatte die willkommene Abwechslung organisiert und griff auch selbst zur Posaune. Das macht Mut und war ein wertvolles Signal, dass Menschen aneinander denken und füreinander da sind.





21

15.04.2020

Spendenkorridor im Treff für Wohnungslose

In der Römerstraße 11 entstand im Hausflur ein Spendenkorridor. Hier konnten haltbare Lebensmittel, Kleidung und Hygieneartikel auf einem Tisch abgelegt werden. Menschen in Not, die während des Lockdowns noch schlechter an Hilfen kommen konnten, holten die Spenden ab. Außerdem wurden Bedürftige in Wohnprojekten und in der städtischen Übernachtungsstelle damit versorgt.



22

14.04.2020

Feste feiern – jetzt erst recht

Das Team des Marthaheims in Zwickau gestaltet die Tage für seine Bewohnerinnen und Bewohner so angenehm wie möglich. Dieses Jahr gab es sogar drei Ostergottesdienste mit Prädikant und Einrichtungsleiter Lars Petzold. So konnten die Wohnbereiche jeweils unter sich bleiben, um das Infektionsrisiko zu minimieren. Auch die fröhlichen Osterkaffees in den Wohnbereichen und das Kaffeetrinken für die Geburtstagskinder im April konnten stattfinden.

11.04.2020

Eine halbe Million für die Stadtmissionen

Die Soziallotterie Deutsche Postcode-Lotterie unterstützt den Bundesverband der Evangelischen Stadtmissionen Deutschland mit einer Summe von einer halben Million Euro. Auch die Stadtmission Zwickau konnte einen Teil davon entgegennehmen und für die Menschen verwenden, die besonders hart getroffen sind. Unter anderem wurden dringend benötigte Hilfsgüter für Menschen ohne eigenen Wohnraum angeschafft.

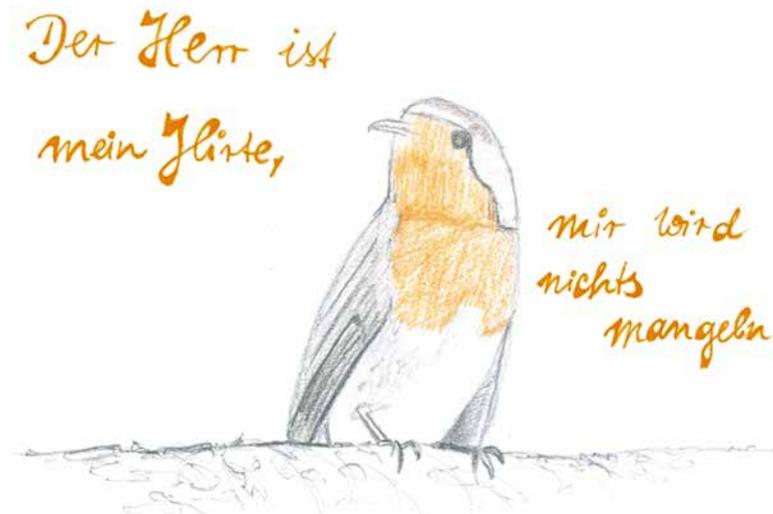


23

01.04.2020

Kirchgemeinde erfreut Bewohner des Marthaheimes

Farbenfrohe Kunstwerke von Kindern und Gemeindegliedern der Ev.-Luth. Stadtkirchgemeinde Zwickau erfreuten die Bewohnerinnen und Bewohner des Marthaheimes. Die Idee war entstanden, weil die Senioren wegen der Corona-Pandemie zu ihrem eigenen Schutz keinen Besuch empfangen durften.



24

Wolfgang Gleditzsch,
Adrian Röder,
Marcel Gier,
Konrad Hußke,
Mathias Wunschel,
Lars Sternkopf (v.l.n.r.)

25



Informationstechnik & Digitalisierung

Im Zuge der Zusammenführung diakonischer Arbeit im Landkreis Zwickau wurden nach und nach Fachbereiche und Abteilungen vereint. Im September 2020 schlossen sich auch die beiden IT-Abteilungen des DWW und der SMZ zusammen. Sie betreuen in den Einrichtungen und Geschäftsstellen alle Computer, Telefone, Programme und vor allem – ihre Anwenderinnen und Anwender.

Adrian Röder übernahm die Leitung des sechsköpfigen Teams und beantwortete unsere Fragen:

Wer gehört zum Team IT?

Vom DWW kommen mein Kollege Konrad Hußke und ich. Von der SMZ mein Stellvertreter Mathias Wunschel sowie Lars Sternkopf, Marcel Gier und Wolfgang Gleditzsch. Insgesamt stehen uns 4,5 Stellen zur Verfügung.

Was ist der Vorteil der Zusammenlegung?

Wir wollen quasi alle dasselbe: Unsere Fachbereiche bestmöglich unterstützen bei der Ausübung der diakonischen Arbeit. Wir können unsere Software-Landschaft im Ganzen betrachten und schauen: Was brauchen unsere Kollegen? Wo wir externe Partner mit Teilaufgaben betrauen, ist es wichtig, ihnen die

DNA der Diakonie mitzugeben. Im Jahr 2020 konnten wir als Arbeitskreis IT schon eine gemeinsame Software für das Controlling einführen.

Welche Projekte stehen als nächstes an?

Wir planen für 2021 die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) für den Rechnungseingang und das Facility-Management. Außerdem wollen wir beispielsweise Outlook für beide Werke zusammenlegen. Dann können Mitarbeitende aus beiden Werken gemeinsame Funktionen wie Kalender nutzen.

Ihr Arbeitsgebiet ist wie kein zweites ständigem Wandel unterworfen. Was bedeutet das für Sie als Team?

Die IT-Landschaft ist derzeit im Umbruch hin zu Digitalisierung und Cloudsystemen. Wir sind nicht mehr die Techniker, die Leitungen legen und Geräte aufstellen. Vielmehr sorgen wir dafür, die richtigen Firmen zu beauftragen und kümmern uns um die Digitalisierung von diakonischer Arbeit und Verwaltungsaufgaben sowie um unsere Sicherheitsarchitektur. Perspektivisch werden wir unsere Abteilung sogar umbenennen in „IT & Digitalisierung“

Vielen Dank für das Gespräch!

Mitarbeiter-vertretungen

Im Bereich der Diakonie werden die Interessen der Mitarbeitenden durch gewählte Mitarbeitervertretungen (MAV) vertreten. Die Arbeitsgrundlage der MAV ist das Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG.EKD). Darin sind Strukturen, Regularien, Formalien geregelt, aber auch die Möglichkeiten der Mitbestimmung, Mitwirkung und Mitgestaltung.

Die MAVen sind bei relevanten Entscheidungen eingebunden und setzen sich verantwortlich und engagiert für das Gesamtinteresse der Mitarbeitenden und des Unternehmens bzw. der Einrichtung(en) ein.

Die gemeinsame Verantwortung für den Dienst der Kirche und ihrer Diakonie verpflichtet Geschäftsführung und MAV zu gegenseitiger Unterstützung und vertrauensvoller Zusammenarbeit.

In der Stadtmission Zwickau gibt es eine elfköpfige MAV für das gesamte Werk, deren Vorsitzender Daniel Neubert ist.

Im Diakoniewerk Westsachsen gibt es acht MAVen. Neben sieben einrichtungsbezogenen MAVen gibt es die MAV.DWW, in der vierzehn Einrichtungen vertreten sind. Diese MAVen des DWW haben sich zu einer Gesamt-Mitarbeitervertretung (GMAV) zusammengeschlossen. Sowohl in



der MAV.DWW, als auch in der GMAV ist Jutta Hofmann die Vorsitzende.

Die MAV der SMZ und die GMAV des DWW stehen schon seit 2019 in engem Austausch und begleiten den Zusammenführungsprozess der Werke mit der Dienstnehmerperspektive.

Für die im Jahr 2022 regulär stattfindenden Wahlen zur Mitarbeitervertretung und deren zukünftige Struktur im gemeinsamen neuen Unternehmen, kann derzeit noch keine genaue Aussage getroffen werden.

www.stadtmission-zwickau.de/mav
www.diakonie-westsachsen.de/mav

REST-CENT-AKTION DER MAV IN DER STADTMISION ZWICKAU

MITARBEITENDE SPENDEN 335.441 CENTS

Am 6. Februar 2020 übergab die Mitarbeitervertretung der Stadtmission symbolische Schecks von jeweils 1677,20 € an die Vertreter der ASB Sachsen für das Projekt „Wünschewagen“ und den „Hilfe für Menschen im Kongo e.V.“ Seit 2015 erfreut sich die Rest-Cent-Aktion der Stadtmission Zwickau wachsender Beliebtheit. Der Großteil der Mitarbeitenden verzichtet freiwillig jeden Monat auf die Centbeträge des Entgelts. Sie werden auf ein Extrakonto gebucht. Am Jahresende kann dann ein stattlicher Betrag an Projekte gespendet werden, die in der Mitarbeiterversammlung gewählt wurden.

Auch für 2020 wurden zwei Projekte gewählt – das „Partnerprogramm der sächsischen Krebsgesellschaft“ und die „NABU-Ortsgruppe Kirchberg“. Diese Rest-Cent-Spenden können Anfang 2021 überreicht werden.



Lebenslanges Lernen bei der Diakonie von D bis W

Sowohl im Diakoniewerk Westsachsen als auch in der Stadtmission Zwickau ist es gute Tradition, den Mitarbeitenden und der interessierten Öffentlichkeit Gelegenheiten zur Fort- und Weiterbildung zu bieten. In Gemeinschaft lernen sie Neues kennen und erweitern ihren Horizont.

D wie Diakonie-Kurs: In der SMZ werden neue Mitarbeitende für einen Tag zum Diakonie-Kurs bei Horst Kleizmantatis und Lars Petzold vom Stadtmissionarischen Dienst eingeladen. Hier lernen sie u. a. das Leitbild der Diakonie, Basiswissen zum Christentum und Feste im Kirchenjahr kennen.

E wie Einführungskurs: Beim DWW kommen neue Mitarbeitende zusammen, um einen kleinen Abriss der rund zweihundertjährigen Geschichte der Diakonie zu hören und dann in den intensiven Austausch über ihre Erfahrungen mit diakonischer Praxis vor Ort zu gehen. Begleitet werden sie dabei von Pfarrer Andreas Friese.

F wie Führungskräfte-Schulung: Unter der professionellen Begleitung des Unternehmensberaters Martin Horn bilden sich Führungskräfte des DWW und der SMZ gemeinsam weiter.

H wie Hospizhelfer-Ausbildung: Jährlich startet beim Christlichen Hospizdienst Lebensspur im DWW ein Kurs für ehrenamtliche Hospizhelfer, die sich in rund 120 Stunden Theorie und Praxis auf die Begleitung Sterbender und den Umgang mit Angehörigen vorbereiten.

K wie Kommunikationskurs: Schon 500 Mitarbeitende des DWW hatten die Gelegenheit einen Tag mit Kommunikationstrainerin Ulrike Wulf zu verbringen. Mit Kolleginnen und Kollegen probieren sie verschiedene Kommunikationssituationen und schwierige Momente durch und lernen für den beruflichen Alltag.

N wie Nachbarschaftshelfer: In Zusammenarbeit mit der AOK Plus und vielen anderen Pflegekassen bildet Leonore Seifert bei der SMZ Nachbarschaftshelfer*innen aus. Nach einem zweitägigen Grundkurs können die Helfer ihre Tätigkeit aufnehmen. Außerdem gibt es einen eintägigen Aufbaukurs.

P wie Pflegeassistent*innen: Im DWW bildet die Zentrale Praxisanleiterin Kerstin Wolfram Pflegehilfskräfte in mehreren Modulen weiter. So wird pflegerische Qualität im eigenen Haus gesichert.

P wie Pflegekurse: Pflegenden Angehörige können bei Leonore Seifert, der Pflege- und Demenzberaterin der SMZ, aus mehreren Kursen auswählen. Neben einem Basispflegekurs und dem Aufbaukurs zur Pflege zuhause ist ein Aufbaukurs für Angehörige von Demenzerkrankten im Angebot.

S wie Stadtmissionarischer Dienst: Für Mitarbeitende, die im Diakonie-Kurs oder im Einführungskurs neugierig geworden sind, gibt es vertiefende Seminare rund um die Bibel, das Kirchenjahr oder die Gestaltung von Andachten. Angeleitet werden die Lernenden von Constance Heft (Kirchenbezirkssozialarbeiterin), Horst Kleizmantatis und Lars Petzold vom Stadtmissionarischen Dienst.

T wie Tag der Begegnung: Neue Mitarbeitende der SMZ besuchen einen Tag lang verschiedene Einrichtungen der SMZ und lernen auf diese Weise Kolleginnen und Kollegen und die große Vielfalt der Einrichtungen und Dienste kennen.

T wie Telefon-Seelsorge: Horst Kleizmantatis leitet die Telefonseelsorge bei der SMZ und bildet selbst die ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus und weiter. Die Ausbildungskurse umfassen rund 14 Tage, verteilt auf 9 Monate.

W wie Was braucht mein Baby? Werdende und frischgebackene Eltern können lernen, die Bedürfnisse und Wünsche ihres Kindes zu verstehen und Freude oder andere Gefühle zu erkennen. Begleitet werden sie von Carolin Hummel von der Familienberatung und Isabel Hamm von der Interdisziplinären Frühförderung.

Ihre Spende hilft



Ein Gartenhäuschen für das Lutherstift

Im Lutherstift Hohenstein-Ernstthal arbeiten die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle und die Sucht- und Drogenberatung unter einem Dach. Neben den Beratungsräumen stehen ein Tagestreff und eine Etage für betreutes Wohnen zur Verfügung. Die Klientinnen und Klienten sorgen gemeinsam für die Pflege des weitläufigen Gartens. Für ihre Geräte wünschen sie sich dringend ein kleines Gartenhäuschen.

Diakoniewerk Westsachsen

IBAN: DE64 8705 0000 3627 0100 77

BIC: CHEKDE81XXX

Verwendungszweck: **Lutherstift Gartenhaus**

Gemütliche Ruhe- Ecke für Hort-Kinder

Im Hortraum der Kindertagesstätte Grüner Hof in Zwickau wünschen sich die Kinder eine Möglichkeit, sich nach einem anstrengenden Tag in der Grundschule zu erholen. Bislang gibt es Tische und Stühle. Sie sollen um eine gemütliche Ruhe-Ecke ergänzt werden. Sitzsäcke sind flexibel platzierbar und eignen sich sowohl zum Ruhen, als auch zum Zusammensitzen in kleinen Runden.

Stadtmission Zwickau

IBAN: DE81 8705 5000 2201 0099 80

BIC: WELADED1ZWI

Verwendungszweck: **Grüner Hof Hort**



**Altenhilfe /
Pflege und
Seniorenendienste**



28

Auszubildende im Haus Abendfrieden begrüßt

Phillip Hofmann hat sich für die Ausbildung zum Pflegefachmann bei der Diakonie entschieden und wurde herzlich in seinem Ausbildungsbetrieb Haus Abendfrieden in Werdau begrüßt. Die Zentrale Praxisanleiterin des Diakoniewerkes Westsachsen, Kerstin Wolfram (links), überreichte ihm eine Zuckertüte. Außerdem hießen ihn sein Pflegedienstleiter Marcus Broer und die Einrichtungspraxisanleiterin Marie-Luise Schindler herzlich willkommen im Team.



29

v.l.n.r.: Gabriele Wihan, Ausbilderin Undine Sünderhauf, Azubi Christoph Wilschewski, Wirtschaftsleitung Petra Zierold

Christoph Wilschewski hat eine Ausbildung als Koch begonnen und wurde im September in der Küche der Heimstätte Sichern willkommen geheißen.



30

Zuckertüten für die Auszubildenden der Stadtmission Zwickau

Am 1. September begann für fünf junge Frauen und einen jungen Mann ein neuer Lebensabschnitt mit der Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann. Die Stadtmission Zwickau begrüßte sie nach dem Start in der Schule mit einer kleinen Veranstaltung im Altenpflegeheim Marthaheim. Die zentrale Praxisanleiterin Silke Ruiz-Estrada überreichte kleine Schultüten. Die Vorstandsvorsitzende Gabriele Floßmann und Einrichtungsleiter Lars Petzold gaben den Schülern gute Wünsche mit auf den Weg.



31



Jens Kaiser, Leiter des Christlichen Altenpflegezentrums, begrüßte Jennifer Grunert als neue Pflegedienstleiterin für das Haus Wettiner Straße.

Haus Wettiner Straße füllt sich mit Leben



Staffelstabübergabe im Christlichen Altenpflegezentrum

Im Christlichen Altenpflegezentrum Glauchau wurde im Februar 2020 der langjährige Leiter Ulrich Schmidt in den Ruhestand verabschiedet und sein Nachfolger Jens Kaiser begrüßt. Bei einer Feierstunde in der Pauluskapelle am Heinrichshof konnten sie dankbar zurückschauen und sich gemeinsam auf das Kommende freuen.



Besondere musikalische Akzente setzte der kleine Chor der Mitarbeitenden aus den beiden Häusern Heinrichshof und Wettiner Straße. Damit bereiteten sie ihrem „neuen Chef“ ein herzliches Willkommen – und ihrem langjährigen Leiter einen freundlichen Abschied.



Am 2. Juni 2020 konnten die Bewohner und Mitarbeitenden das neu errichtete Haus Wettiner Straße beziehen. Die Einrichtung verfügt über insgesamt 48 Plätze ausschließlich in Einzelzimmern und ist auf die Pflege und Betreuung von dementiell erkrankten Menschen spezialisiert. Die drei Wohngruppen tragen die Namen „Glaube“, „Liebe“ und „Hoffnung“. Die im obersten Geschoss befindliche Pflegeoase wurde „Vergiss-mein-nicht“ genannt.

GERN KÖNNEN SIE EINEN BLICK IN DEN NEUBAU WETTINER STRASSE WERFEN. DAS VIDEO FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE www.diakonie-westsachsen.de

ODER YOUTUBE



Neues Leitungsteam im Jakobushaus

Im Laufe des Jahres 2020 formierte sich im Jakobushaus in Mülsen St. Jacob ein neues Leitungsteam. Den Anfang machte Elke Walther im Januar als neue Pflegedienstleiterin. Im Juli konnte sie den neuen Einrichtungsleiter Markus Reichelt begrüßen. Und im September übernahm Mandy

Bachmann die Leitung der sozialen Betreuung. Das Leitungsteam des Jakobushauses ist dankbar, dass es trotz der außergewöhnlichen Herausforderungen im Jahr 2020 gut zusammengefunden hat.



41

Einrichtungsleiter
Markus Reichelt

Neue Leiterin im Haus Abendfrieden

Im Haus Abendfrieden in der Heimstätte Sichem in Werdau hat mit Olivia Müller eine Teamplayerin die Führung übernommen. Bei einem kleinen Festakt unter freiem Himmel wurde ihr Vorgänger Johannes Queck am 30. Juni 2020 in den Ruhestand verabschiedet und sie selbst begrüßt.



38

Olivia Müller bedankte sich bei ihrem Vorgänger Johannes Queck.



39

Auch wenn das traditionelle Sichemfest leider in diesem Jahr nicht stattfinden konnte, erlebten alle Anwesenden auf diese Weise noch einen wunderbaren Sommernachmittag in der Parkanlage der Heimstätte Sichem.

Mit frischen Smoothies überraschte die neue Leiterin ihr Team.

Fachbereichsleiter
Knut Riedel
überreichte den
Staffelstab an
Olivia Müller.



40



Blick vom Balkon 42

Neu in Meerane: Betreutes Wohnen

Die Diakonie-Sozialstation Meerane des Diakoniewerkes Westsachsen zog im Juli in das in diesem Sommer fertig sanierte Haus am Kirchplatz 2. In den Obergeschossen befinden sich seniorengerechte Mietwohnungen.



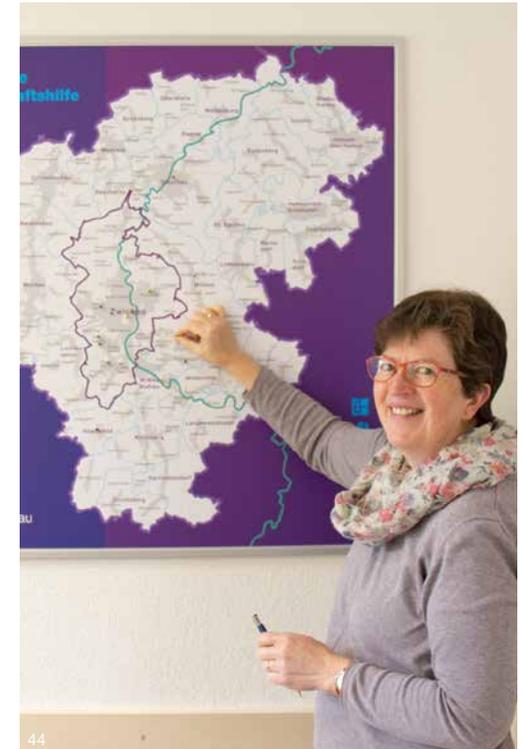
Die Mieter können einen Gemeinschaftsraum im Hochparterre und eine Waschküche unter dem Dach nutzen. Ein Fahrstuhl wurde eingebaut. „Die Lage ist toll.“, freut sich Pflegedienstleiterin Sieglinde Blail. „Unsere Mieter haben beim Straßenfasching die besten Plätze.“ 43

Pflegedienstleiterin
Sieglinde Blail

Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe

Mit der Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe hat die Stadtmission Zwickau im Januar 2020 eine Aufgabe für den ganzen Landkreis Zwickau übernommen. Hier wird die Aus- und Weiterbildung von Nachbarschaftshelfern organisiert, hier können sich Helfer registrieren lassen und an Hilfesuchende vermittelt werden. Im März bezog Leonore Seifert von der Pflege- und Demenzberatung ihr neues Büro im Pflege- und Assistenzzentrum.

www.nachbarschaftshilfe-zwickau.de



44



Neu im Bethlehemstift: Gruppenunterkunft unter dem Dach

Ein ganz neues Angebot für Gruppen kann nach Umbauarbeiten das Bethlehemstift in Hohenstein-Ernstthal unterbreiten. Das neu ausgebaute Dachgeschoss im Haus Paul Lange ist flexibel auf die Bedürfnisse seiner Gäste zugeschnitten. Es gibt 24 Betten in vier Mehrbettzimmern sowie vier Badezimmer. Sie können individuell verteilt werden. Allen gemeinsam steht eine Sitz- und Quatsch-Ecke sowie ein großer Gemeinschaftsraum mit Teeküche zur Verfügung.

www.urlaub-freizeit-seminar.de

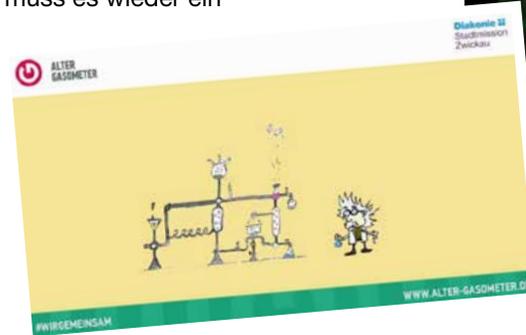


Leben mit Handicap



Begegnungsarbeit eingeschränkt

Das trägerübergreifende inklusive Kunst- und Kulturprojekt Straßenfest EIGENART konnte 2020 aufgrund der Gefährdungslage nicht stattfinden und viele Formen der Begegnung mussten zeitweise eingestellt werden (Freizeitclub Löwenzahn, Projekt Rumpelwicht, Theatergruppen in der Lukaswerkstatt und im Hermann-Gocht-Haus). Wie kann es weitergehen mit freudig-lebendigen Begegnungs- und Kulturangeboten für Menschen, die nur bedingt in der Lage sind, Hygienemaßnahmen selbständig einzuhalten und dabei selbst zum Teil zur Covid19- Risikogruppe gehören? Fest steht: wir wollen weitermachen, 2021 muss es wieder ein Straßenfest EIGENART geben, der Mensch lebt nicht vom Brot allein.



Im Kooperationsprojekt „Rumpelwicht“ entwickelten Mitarbeitende von Stadtmission Zwickau und Alter Gasometer spannende Online-Angebote

46

ZUSAMMEN WACHSEN in der Behindertenhilfe

Das Hermann-Gocht-Haus konnte im September 2020 die erste Außenwohngruppe eröffnen. Im Stadtzentrum von Zwickau leben nun drei hör- und mehrfachbehinderte Menschen in einer großen Wohnung zusammen. Jeder hat sein eigenes Zimmer und gemeinsam werden Küche, Wohnzimmer, zwei Bäder und der Hauswirtschaftsraum genutzt. Die neue Wohnform bedeutet für die Bewohner ein Wachstum hin zu mehr Selbständigkeit und Eigenverantwortung.

Neu ist außerdem die 'weitere besondere Wohnform flexibel'. Durch einen erhöhten personellen Einsatz wird es Menschen mit kognitiven Einschränkungen hier ermöglicht, außerhalb einer Wohnstätte zu leben. Bislang sind zwei Männer in die eigene Wohnung umgezogen, je nach Bedarf kann diese Unterstützungsform weiter wachsen.

Balkonkonzert im Lukashaus

Die Musikerinnen und Musiker aus dem Lukashaus in Planitz haben aus der Not eine Tugend gemacht und ihren Balkon zur Bühne. Für Nachbarn, Spaziergänger und Passanten gaben sie Anfang April ihr erstes Balkonkonzert. Eine knappe Stunde lang interpretierten die zehn Bewohner*innen und vier Mitarbeitende Evergreens aus Irish Folk, Rock und Pop an der frischen Luft. Einrichtungsleiter Jens Kößling zeigte sich begeistert: „Die Leute haben sich gefreut, das Wetter war klasse, wir hatten jede Menge Spaß.“



Pflege- und Assistenzzentrum eröffnet

Im Frühjahr 2020 verbesserte sich die Bürosituation im Ärztehaus an der Lothar-Streit-Straße für mehrere Einrichtungen. Der Diakonie-Pflegedienst Zwickau, der Assistenzdienst, der Pflegedienst Teilhabe-Service Pro und die Pflege- und Demenzberatung mit der neu eröffneten Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe sind im Pflege- und Assistenzzentrum zusammengedrückt. Sie organisieren nun Empfang und Verwaltung gemeinsam.



Werkstattladen in zentraler Lage

Nur für sechs Wochen aber dafür pünktlich zum Weihnachtsgeschäft eröffnete die Glauchauer Werkstatt für angepasste Arbeit Lebensbrücke einen Laden in der Glauchauer Innenstadt. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung mietete sie den sogenannten Box-Shop – ein Ladenlokal für

temporäre Geschäftsideen. Im Angebot waren handgemachte Geschenkideen aus den drei Diakonie-Werkstätten in Glauchau, Werdau und Zwickau.



»Ich würde es wieder tun.« – Assistenten im Unterstützungsdienst

„Ich würde es wieder tun.“, sagt Patrick Ungethüm rückblickend. Der 32-Jährige arbeitet im Assistenzdienst der Stadtmission Zwickau als Einzel-fallhelfer. Als die Schulen geschlossen waren, war er im Altenpflegeheim Jakobushaus in Mülsen St. Jacob im Einsatz. „Es war schön, mal wieder in der Pflege tätig zu werden.“, resümiert der gelernte Heilerziehungspfleger. Von 750 Mitarbeitenden in der Stadtmission Zwickau kamen in der Corona-Zeit 45 Kolleginnen und Kollegen in anderen Einrichtungen zum Einsatz.

Photovoltaik in Betrieb gegangen

Erneuerbare Energie hält Einzug im Diakoniewerk Westsachsen. Die Werkstatt für angepasste Arbeit Lebensbrücke in Werdau/Langenhessen hat am 21. Oktober 2020 eine hochmoderne Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. Die Solar-Module wurden von einer Chemnitzer Firma auf vier Hallendächern installiert. Der Geschäftsführer des Diakoniewerkes Westsachsen, Traugott Kemmesies, ließ es sich als gelernter Elektriker nicht nehmen, die Anlage symbolisch mit einem "ersten Anschluss" in Betrieb zu nehmen.



Rot dargestellt ist der Gesamtverbrauch an elektrischer Energie der Werkstatt für angepasste Arbeit in Langenhessen am 10.11.2020. Grün gekennzeichnet ist der mit der

Photovoltaik-Anlage selbst erzeugte Anteil. Selbst an einem Novembertag kann also ein erheblicher Anteil des Energiebedarfes mit der Kraft der Sonne gedeckt werden.

ANLAGEDATEN

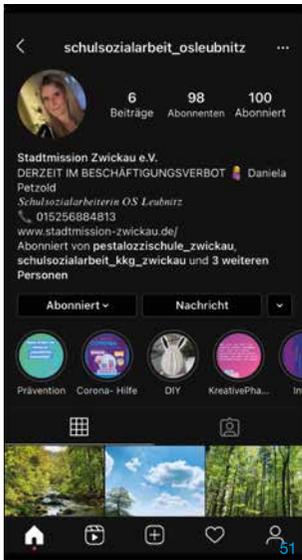
Installierte Generatorleistung: 132 kWp
 PVA-Fläche: 680 m²
 Anzahl Module: 400 Stück
 Wechselrichter: 3 Stück
 Spannungsebene: 400V /3/ N / PE
 Baubeginn: 09/2020
 Inbetriebnahme: 10/2020

50



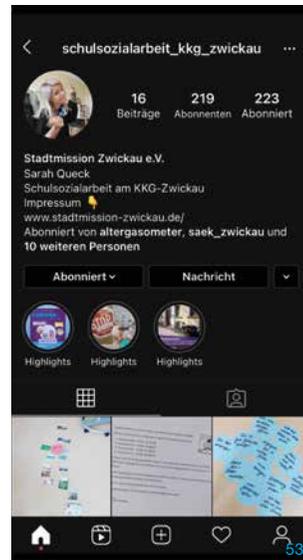
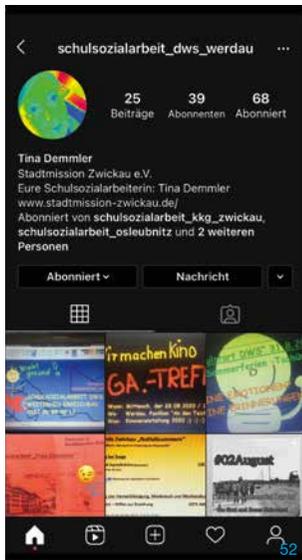


**Diakonie.
Mit Dir ...**



Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit wurde durch die coronabedingten Schließzeiten der Schulen vor besondere Herausforderungen gestellt. Kinder lernten für einige Wochen nicht mehr am Lebensort Schule. Trotzdem wollten die Schulsozialarbeiter*innen ihrem Auftrag gerecht werden, Kindern und Jugendlichen über die räumliche Trennung hinweg Ansprechpartner zu sein. So gab es Beratungsgespräche auf Parkbänken, Chats via Instagram und sogar Briefe wurden geschrieben.



Muldepark Zwickau öffnet seine Türen

Die Stadtmission Zwickau entwickelt auf dem ehemaligen Erlenbadgelände in Zwickau ein neues Outdoor-Begegnungsangebot für alle Generationen mit Minigolf, Wikingerschach, Federball und ähnlichen Freizeitsportarten. Im Sommer 2020 startete der Muldepark mit offenen Nachmittagen und einem kleinen Tischtennisturnier. Wie stark das Angebot in den nächsten Jahren wachsen kann, hängt noch von Entscheidungen der Stadt Zwickau ab.



54

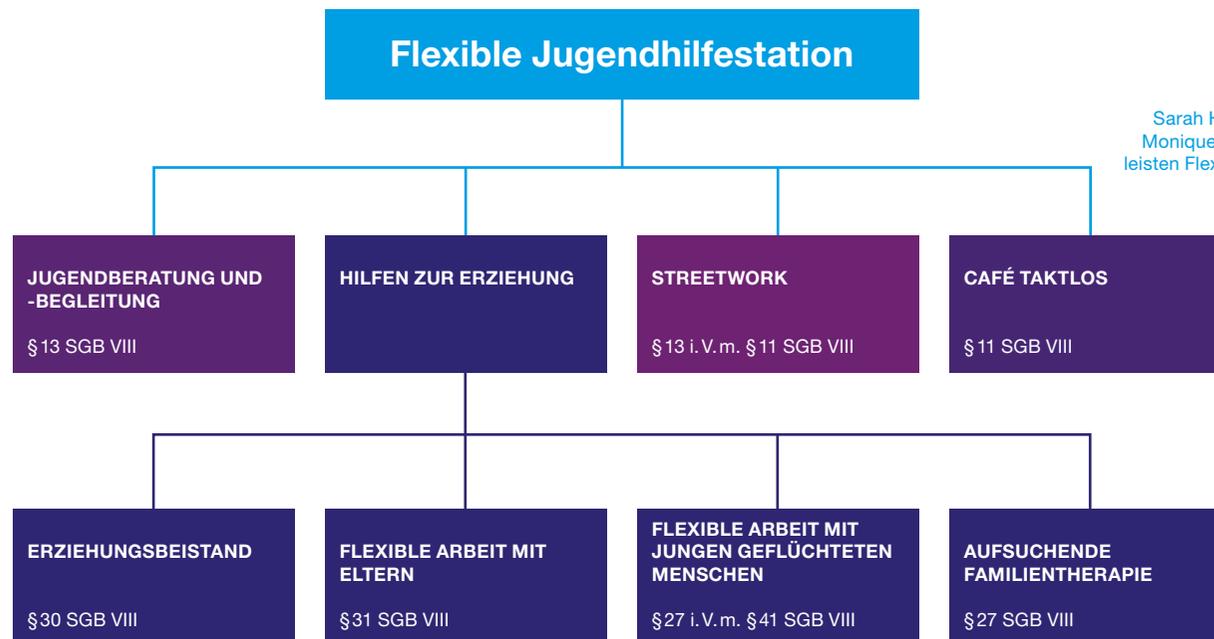
55

56

57

Flexible Jugendhilfestation erfindet sich neu

Im zurückliegenden Jahr ist die Flexible Jugendhilfestation um zwei Arbeitsfelder und vier Mitarbeitende gewachsen. Nach der Streetwork-Arbeit begann die Flexible Arbeit mit Eltern neu. Jetzt arbeiten neun Mitarbeitende in sieben Arbeitsfeldern. Außerdem wurde das Außengelände umgestaltet. Das Team meisterte die Veränderungen und die Herausforderungen der Corona-Zeit „mit hohem Einsatz, Mut und nicht zuletzt mit viel Humor“, wie Projektleiterin Sabine Feustel berichtet.



Tobias Winkler,
Tommy Kotzur
und Fabian Ferber
engagieren sich im
Streetwork.



58

Sarah Hennig und
Monique Herrmann
leisten Flexible Arbeit
mit Eltern.



59



60



Farbklang – Eröffnungsveranstaltung der Interkulturellen Woche

Eine bunte Vielfalt musikalischer Stile und kreativer Ideen eröffnete die Interkulturelle Woche im Landkreis Zwickau. Im ausverkauften Stadttheater Glauchau präsentierte die Flexible Jugendhilfestation des Diakoniewerkes Westsachsen am 25. September 2020 die Ergebnisse des Musikprojektes Farbklang. Auf einer CD sind neun Lieder und drei Gedichte von Künstler*innen mit ganz unterschiedlichen Wurzeln vereint – gesungen wird auf Deutsch, Arabisch und Kurdisch.



VIDEO AUF
YOUTUBE



Telefon- Seelsorge in Zeiten von Corona

Als im März plötzlich Geschäfte, Schulen und Kitas geschlossen, Ausgangsbeschränkungen und Besuchsverbote erlassen wurden, begann auch für die Mitarbeitenden in der TelefonSeelsorge eine herausfordernde Zeit. Trotzdem

ging der Dienst am Telefon weiter, waren viele bereit, gerade jetzt für die Anrufenden da zu sein. Und das war gut so und auch nötig: Innerhalb kurzer Zeit stieg die Anzahl der Anrufe teilweise um 30 bis 40 % an. Ohne unsere Ehrenamtlichen, ihre hohe Dienstbereitschaft und ihre Kompetenz am Telefon wäre vieles so nicht möglich gewesen in dieser besonderen Zeit. Dafür ein herzliches „Danke“!

www.telefonseelsorge-sws.de



Horst Kleismantatis,
Leiter der TelefonSeelsorge Zwickau

69

Lebensspur – Neuanfänge im Ambulanten Hospiz- und Palliativ- beratungsdienst

Für den Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst „Lebensspur“ im Diakoniewerk

Westsachsen gab es im Jahr 2020 gleich zwei Veränderungen. Im Juli zog das vierköpfige Team ins Erdgeschoss des Hauses Wettiner Straße, wo neben dem Großraumbüro auch der Veranstaltungssaal mit Küche genutzt werden kann. Im August wurde die Leitung des Dienstes von Annette Lindig übernommen, die ihm schon seit 2016 als ehrenamtliche Hospizhelferin verbunden war.

Die langjährige
Leiterin Hawila
Middelstaedt übergab
die Verantwortung an
Annette Lindig.



70

Das hauptamtliche
Team des ambulanten
Hospiz- und Palliativ-
beratungsdienstes:
Dana Waack, Magda-
lena Hasse, Annette
Lindig und Anne
Riedel-Seim



71



...in allen
Lebenslagen.



30 Jahre Wohnungs- notfallhilfe

Im Jahr 2020 erinnerte die Wohnungsnotfallhilfe daran, dass sie schon seit 30 Jahren

in Zwickau aktiv ist. Am 28. Februar bot der Treff in der Römerstraße 11 einen Tag der offenen Tür an, der auf große Resonanz bei den Gästen stieß. Während des Lockdowns im Frühjahr arbeitete der Treff vorübergehend mit verkürzten Öffnungszeiten. Rege genutzt wurde der neu entstandene Spendenkorridor, in dem haltbare Lebensmittel, Hygieneartikel und Kleidung kontaktlos an Bedürftige weitergegeben wurden.



René Leifer und
Petro Richter
achten im Treff auf
die Abstände.

73

Bildung feiern

Unter dem Motto „Bildung feiern“ lud das Asyl-Wohnprojekt in Marienthal junge Bewohner zu einem kleinen Festabend ein. Drei Jugendliche waren da und freuten sich über die Anerkennung für die Anstrengungen, die sie auf ihrem Bildungsweg unternahmen. „Wir haben gemütlich Pizza gegessen und über Erfahrungen in der Schule und Zukunftspläne gesprochen,“ blickt Einrichtungsleiterin und Projektleiterin Barbara Siegel zurück. „Es war ein rundherum schöner Abend, an dem wir spürten, dass Lernen tatsächlich zu Integration führt.“



Sainap, 13 Jahre, Russische Föderation, geht zur Schule. Möchte Ärztin oder Managerin werden. Sie kümmert sich um alle Angelegenheiten der Familie beim An-Wachsen in Deutschland – einschließlich der Haushaltsführung und Ämtergänge.



Partiv, 17 Jahre, Indien. Geht in die 10. Klasse und wird einen sehr guten Schulabschluss machen. Er sucht einen Ausbildungsplatz als Softwareentwickler oder Automechaniker.



Younes, 20 Jahre, Afghanistan. Schulabschluss in der Abend-schule in Chemnitz neben seiner Arbeit in einem Hotel in Zwickau. Zur Zeit macht er eine Ausbildung zum Hotelfachmann. „Ich wollte immer im Hotel arbeiten“.

6 Jahre Wohnprojekt Asyl im Diakoniewerk Westsachsen

Im August 2014 übernahm das Diakoniewerk Westsachsen Verantwortung für die dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern und Geflüchteten im Landkreis Zwickau. Zu den 150 Plätzen in Glauchau kamen bald 50 in Meerane. In den Folgejahren wuchs das Projekt um weitere Plätze in Glauchau, Meerane, Waldenburg und Hohenstein-Ernstthal.

Ab 2018 ging der Bedarf allerdings stetig zurück, sodass auch das Team wieder kleiner wurde. Ende Dezember 2020 endet der Vertrag mit dem Landkreis Zwickau. Das Wohnprojekt Asyl wurde an einen anderen Träger übergeben. Und das Team musste schweren Herzens Abschied nehmen – voneinander und von Familien, die sie über Jahre begleiten durften.



Das Team im Sommer 2020: Kerstin Wagner, Andreas Wagner, Alexander Rifert, Galina Grandt, Axel Zimmermann, Michael Oehler, Monique Herrmann.

Übersicht der Einrichtungen und Dienste des Stadtmission Zwickau e. V.

ALTENHILFE		BEHINDERTENHILFE	WERKSTÄTTEN FÜR ANGEPASSTE ARBEIT	SOZIALE DIENSTE		
STATIONÄR	AMBULANT					
Altenpflegeheim „Marthaheim“ Zwickau	Diakonie-Pflegedienst Zwickau	Wohnstätte „Hermann-Gocht-Haus“ / ambulant betreutes Wohnen / Außenwohngruppe Zwickau	„Lukaswerkstatt“ Zwickau	Kindertagesstätte „Grüner Hof“ Zwickau	KirchenBezirksSozialarbeit	Stationäre Jugendhilfe / Jugendwohngruppe Zwickau
Altenpflegeheim „Jakobushaus“ Mülsen	Diakonie-Pflegedienst / betreutes Wohnen Mülsen	Wohnstätte „Lukashaus“ / Außenwohngruppe Zwickau	trägerübergreifender Fachbereich mit Diakoniewerk Westsachsen gGmbH	Schulsozialarbeit	Lebensberatungsstelle: Erziehungsberatung / Ehe- und Lebensberatung / Schwangerenberatung / Diktaturfolgenberatung	Asyl-Wohnprojekt Zwickau
Altenpflegeheim „Urbanushaus“ Mülsen	Tagespflege Zwickau	Mobile Behindertenhilfe: Beratungsstelle / ambulant betreutes Wohnen / Begegnungsarbeit		Sozialdiakonische Kinder- und Jugendarbeit: Offene Jugendarbeit / Mobile Jugendarbeit / ambulant begleitetes Jugendwohnen	Sozialpädagogische Familienhilfe	Ausreise- und Rückkehrberatung
Kurzzeitpflege Mülsen	Tagespflege Mülsen	Assistenzdienst: Schulintegration und Schulinklusion / Ferienbetreuung		Wohnungsnotfallhilfe: ambulant betreutes Wohnen / Beratungsstelle / Tagestreff		
Pflege- und Demenzberatung und Kontaktstelle Nachbarschaftshilfe		Pflegedienst Teilhabe-Service-Pro: Intensivpflege / Privatassistentz		Straffälligenhilfe		
				Ökumenische TelefonSeelsorge		
						trägerübergreifender Fachbereich mit Diakoniewerk Westsachsen gGmbH

Übersicht der Einrichtungen und Dienste der Diakoniewerk Westsachsen gGmbH

PFLEGE UND SENIORENDIENSTE		WOHNEN FÜR BEHINDERTE MENSCHEN UND PSYCHISCH KRANKE MENSCHEN	WERKSTÄTTEN FÜR ANGEPASSTE ARBEIT	SOZIALE DIENSTE		
STATIONÄR	AMBULANT			BERATUNGSDIENSTE	KITA/FRÜHFÖRDERUNG	MIGRATION UND ASYL
Christliches Altenpflegezentrum „Haus Wettiner Straße“ Glauchau	Diakonie-Sozialstation Glauchau	Wohnstätte „Plantagenstraße“ Glauchau / ambulant betreutes Wohnen / Außenwohngruppe	Werkstatt für angepasste Arbeit „Lebensbrücke“ Glauchau	Kirchenbezirkssozialarbeit / Allgemeine Soziale Beratung	Kindertagesstätte „Regenbogen“ Glauchau	Migrationsberatung für Erwachsene
Christliches Altenpflegezentrum „Haus Heinrichshof“ Glauchau	Diakonie-Sozialstation Meerane	Wohnstätte „Haus Zuversicht“ Glauchau / ambulant betreutes Wohnen	Werkstatt für angepasste Arbeit „Lebensbrücke“ Werdau	Sucht- und Drogenberatung: ambulant betreutes Wohnen / Tagestreff „Windlicht“	Ökum. Kindergarten „Sonnenblume“ Hohenstein-Ernstthal	Wohnprojekt Asyl* Glauchau / Hohenstein-Ernstthal
Altenpflegeheim „Haus Jahreszeiten“ im Bethlehemstift Hohenstein-Ernstthal	Diakonie-Sozialstation Lichtenstein	Sozialtherapeutische Wohnstätte „Dr. Pinel“ Glauchau / ambulant betreutes Wohnen	Diakonie-Integrationsgesellschaft Glauchau	Familienberatung: Soziale Schwangerschaftsberatung / Ehe- Familien- und Lebensberatung	Ev. Kindertagesstätte „Schatzkiste“ Waldenburg	Integrationsberatung Glauchau
Altenpflegeheim „Haus Abendfrieden“ in der Heimstätte Sichern Werdau	Tagespflege Glauchau	Wohn- und Pflegestätte „Max Schubert“ Werdau / ambulant betreutes Wohnen	trägerübergreifender Fachbereich mit Stadtmission Zwickau e.V.	Flexible Jugendhilfestation: Erziehungsbeistand/AFT/ Streetwork/FAMe/flexible Hilfen UMA/Café Taktlos	Heilpädagogische Kindertagesstätte Meerane	Integrationsberatung Hohenstein-Ernstthal
Altenpflegeheim „Haus Elisabeth“ Langenbernsdorf OT Trünzig				Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle / ambulant betreutes Wohnen	Interdisziplinäre Frühförderung und Frühberatung Glauchau / Crimmitschau	Gemeinschaftsunterkunft Asyl St. Egidien
Gästehaus im Bethlehemstift Hohenstein-Ernstthal				Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst: Gesundheitliche Versorgungsplanung / Christlicher Hospizdienst „Lebensspur“		
					trägerübergreifender Fachbereich mit Stadtmission Zwickau e.V.	

* entfällt zum 01.01.2021

Altenhilfe

Pflegeeinrichtungen, Diakonie-Pflegedienste,
Tages- und Kurzzeitpflege und Pflegeberatung

ALTENPFLEGEHEIM „MARTHAHEIM“

Lothar-Streit-Str. 22a
08056 Zwickau
T 0375 3521-0 F 0375 3521-397
E marthaheim@
stadtmission-zwickau.de

ALTENPFLEGEHEIM „JAKOBUSHAUS“ MIT TAGES- UND KURZZEITPFLEGE

Ernst-Schneller-Str. 19a
08132 Mülsen OT St. Jacob
T 037601 398-0 F 037601 398-150
E jakobushaus@
stadtmission-zwickau.de

ALTENPFLEGEHEIM „URBANUSHAUS“

An der Festscheune 2
08132 Mülsen OT Thurm
T 037601 3049-0 F 037601 3049-150
E urbanushaus@
stadtmission-zwickau.de

DIAKONIE-PFLEGEDIENST ZWICKAU

Lothar-Streit-Str. 22
08056 Zwickau
T 0375 3521-190 F 0375 3521-191
E nicole.wilfert@
stadtmission-zwickau.de

DIAKONIE-PFLEGEDIENST MÜLSEN

Voigtlaidener Str. 7
08132 Mülsen
T 037601 25536 F 037601 4842
E simone.uhlig@
stadtmission-zwickau.de

TAGESPFLEGE ZWICKAU

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 3521-196 F 0375 3521-397
E frank.schreier@
stadtmission-zwickau.de

BETREUTES WOHNEN MÜLSEN OT ST. JACOB

Ernst-Schneller-Str. 19
08132 Mülsen OT St. Jacob
T 037601 25536 F 037601 4842
E simone.uhlig@
stadtmission-zwickau.de

BETREUTES WOHNEN MÜLSEN OT THURM

An der Festscheune 2
08132 Mülsen OT Thurm
T 037601 25536 F 037601 4842
E simone.uhlig@
stadtmission-zwickau.de

PFLEGE- UND DEMENZBERATUNG

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 303175-20 F 0375 303175-19
M 0151 12249920
E pdb@
stadtmission-zwickau.de

KONTAKTSTELLE NACHBARSCHAFTSHILFE

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 303175-20 F 0375 303175-19
M 0151 12249920
E nachbarschaftshilfe@
stadtmission-zwickau.de

Angebote für Menschen mit Handicap

Wohneinrichtungen, Werkstatt, Beratung, Pflege,
Begleitung, Begegnung und Teilhabe

WOHNSTÄTTE „HERMANN-GOCHT-HAUS“

Plantagenstraße 9
Samuel-Heinicke-Str. 16
08056 Zwickau
T 0375 273689-0 F 0375 273689-50
E hgh@
stadtmission-zwickau.de

WOHNSTÄTTE „LUKASHAUS“

Äußere Zwickauer Str. 1c
08064 Zwickau
T 0375 78810-0 F 0375 78810-150
E jens.koessling@
stadtmission-zwickau.de

WERKSTATT FÜR ANGEPASSTE ARBEIT „LUKASWERKSTATT“

Cainsdorfer Str. 15
08064 Zwickau
T 0375 77009-0 F 0375 77009-50
E lukaswerkstatt@
stadtmission-zwickau.de

ASSISTENZDIENST

Lothar-Streit-Str. 22
08056 Zwickau
T 0375 303175-50 F 0375 303175-49
E assistenzdienst@
stadtmission-zwickau.de

PFLEGEDIENST „TEILHABE-SERVICE-PRO“

Lothar-Streit-Str. 22
08056 Zwickau
T 0375 303175-40 F 0375 303175-49
E tsp@
stadtmission-zwickau.de

MOBILE BEHINDERTENHILFE – BERATUNG, BEGEGNUNGSARBEIT, AMBU- LANT BETEUTES WOHNEN

Lothar-Streit-Str. 22
08056 Zwickau
T 0375 3521-194 (Beratung)
T 0375 3521-192 (Begegnungsarbeit)
T 0375 3521-193 (Ambulant betreutes Wohnen)
F 0375 3521-195
E mbh@
stadtmission-zwickau.de

MOBILE BEHINDERTENHILFE – BERATUNG

Bahnhofstraße 19
08107 Kirchberg
T 037602 66757 F 0375 3521195
E mbh@stadtmission-zwickau.de

MOBILE BEHINDERTENHILFE – BEGEGNUNGSARBEIT, AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Kirchplatz 2
08451 Crimmitschau
T 03762 7596400 F 03762 9429692
E mbh@
stadtmission-zwickau.de

Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien und Menschen, die Hilfe suchen

Kindertagesstätte, Kinder- und Jugendarbeit, Beratungsdienste und Asyl

SOZIALDIAKONISCHE KINDER- UND JUGEND-ARBEIT – STREETWORK

Lutherstraße 8
08056 Zwickau
T 0375 2000526 M 0151 12249923
E streetwork@stadtmission-zwickau.de

SCHULSOZIALARBEIT

Katharinenstr. 18
08056 Zwickau
T 0375 2838768 M 0173 5180313
E stephanie.friess@stadtmission-zwickau.de

BERATUNGSSTELLE FÜR HAFTENTLASSENE, INHAFTIERTE UND ANGEHÖRIGE

Römerstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 50191-10 F 0375 50191-12
M 0173 5180176
E petro.richter@stadtmission-zwickau.de

ASYL-WOHNPROJEKT ZWICKAU BEGEGNUNGSZENTRUM „M21“ UND BÜRO

Marienthaler Straße 21
08060 Zwickau
T 0375 2118216
M 0152 38848366
E barbara.siegel@stadtmission-zwickau.de

SOZIALDIAKONISCHE KINDER- UND JUGEND-ARBEIT – „LUTHERKELLER“

Ecke Lutherstraße/Spiegelstraße
08056 Zwickau
T 0375 2118276 M 0151 12249924
E burkart.schaefer@stadtmission-zwickau.de

KINDERTAGESSTÄTTE „GRÜNER HOF“

Saarstraße 8B
08056 Zwickau
T 0375 4406779-0 F 0375 4406779-9
E kita@stadtmission-zwickau.de

WOHNUNGSNOTFALLHILFE BERATUNGSSTELLE ZWICKAU

Römerstr. 11 | 08056 Zwickau
T 0375 50191-10 F 0375 50191-12
M 0173 5180176
E petro.richter@stadtmission-zwickau.de

AUSREISE- UND RÜCKKEHRBERATUNG

Moritzstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 30325150 F 0375 303251-51
M 0152 38848370
E rueckkehrberatung@stadtmission-zwickau.de

SOZIALDIAKONISCHE KINDER- UND JUGEND-ARBEIT – HISTORISCHES DORF ZWICKAU

Am Krebsgraben/Nähe Röhrensteg
08056 Zwickau
M 0173 5180316
E anja.bausch@stadtmission-zwickau.de

SOZIALPÄDAGOGISCHE FAMILIENHILFE

Römerstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 282072 F 0375 21186017
E katja.poley@stadtmission-zwickau.de

WOHNUNGSNOTFALLHILFE BERATUNGSSTELLE GLAUCHAU

Rosa-Luxemburg-Straße 1
08371 Glauchau
T 03763 77692-56/-57 F 03763 5015864
E andreas.schubert@stadtmission-zwickau.de
enrico.busch@stadtmission-zwickau.de

STATIONÄRE JUGENDHILFE/ JUGENDWOHNGRUPPE

Moritzstraße 11
08056 Zwickau
T 0375 3033-67 F 0375 3033-68
E info@stadtmission-zwickau.de

SOZIALDIAKONISCHE KINDER- UND JUGEND-ARBEIT – JUGENDWOHNEN ZWICKAU

Lutherstraße 10
08056 Zwickau
M 0152 38848365
E jugendwohnen.sdkja@stadtmission-zwickau.de

LEBENSBERATUNGSSTELLE BERATUNG FÜR EINZELNE, PAARE, SCHWANGERE UND FAMILIEN

Lothar-Streit-Str. 22
08056 Zwickau
T 0375 27171-0 F 0375 27171-11
E lebensberatungsstelle@stadtmission-zwickau.de

WOHNUNGSNOTFALLHILFE BERATUNGSSTELLE UND WOHNGEMEINSCHAFT WERDAU

Ottostraße 1
08412 Werdau
T 03761 711694 F 03763 5015864
E jana.nickolai@stadtmission-zwickau.de
janine.hilbenz@stadtmission-zwickau.de

ÖKUMENISCHE TELEFONSELSORGE WESTSACHSEN

Postanschrift:
Lothar-Streit-Str. 14
08056 Zwickau
T 0375 212597 F 0375 2739433
Notruf-Telefon (gebührenfrei):
0800 1110111 oder 0800 1110222

SOZIALDIAKONISCHE KINDER- UND JUGEND-ARBEIT – JUGENDWOHNEN GLAUCHAU

Rosa-Luxemburg-Straße 1
08371 Glauchau
M 0152 38848365
E jugendwohnen.sdkja@stadtmission-zwickau.de

KIRCHENBEZIRKSSOZIALARBEIT

Lothar-Streit-Straße 22
08056 Zwickau
T 0375 27171-18 F 0375 27171-11
E constance.heft@stadtmission-zwickau.de

WOHNUNGSNOTFALLHILFE TAGESTREFF

Römerstr. 11
08056 Zwickau
T 0375 50191-14 / -16 F 0375 50191-12
E martina.wiedemann@stadtmission-zwickau.de

Pflege und Seniorendienste

Pflegeeinrichtungen, Diakonie-Sozialstationen
und Tagespflege

**CHRISTLICHES ALTENPFLEGEZENTRUM
„HAUS HEINRICHSHOF“**
Heinrichshof 4
08371 Glauchau
T 03763 607-0 F 03763 2097
E aph.heinrichshof@
diakonie-west Sachsen.de

DIAKONIE-SOZIALSTATION GLAUCHAU
Heinrichshof 4
08371 Glauchau
T 03763 607-100 F 03763 607-115
E dsst.glauchau@
diakonie-west Sachsen.de

**CHRISTLICHES ALTENPFLEGEZENTRUM
„HAUS WETTINER STRASSE“**
Wettiner Straße 11
08371 Glauchau
T 03763 40218-0 F 03763 40218-52
E aph.wettiner@
diakonie-west Sachsen.de

TAGESPFLEGE
Heinrichshof 4
08371 Glauchau
T 03763 607-100 F 03763 607-115
E dsst.glauchau@
diakonie-west Sachsen.de

„HAUS ELISABETH“
Greizer Straße 1 a
08428 Langenbernsdorf OT Trünzig
T 036608 2179-0 F 036608 2179-19
E aph.truenzig@
diakonie-west Sachsen.de

DIAKONIE-SOZIALSTATION MEERANE
Kirchplatz 2
08393 Meerane
T 03764 16113 F 03764 799159
E dsst.meerane@
diakonie-west Sachsen.de

**„HAUS JAHRESZEITEN“
IM BETHLEHEMSTIFT**
Hüttengrund 49
09337 Hohenstein-Ernstthal
T 03723 655-0 F 03723 655-155
E aph.bethlehemstift@
diakonie-west Sachsen.de

DIAKONIE-SOZIALSTATION LICHTENSTEIN
Martin-Götze-Straße 14
09350 Lichtenstein
T 037204 580885 F 037204 586659
E dsst.lichtenstein@
diakonie-west Sachsen.de

**„HAUS ABENDFRIEDEN“
IN DER HEIMSTÄTTE SICHEM**
Am Walde 2
08412 Werdau
T 03761 704-0 F 03761 704-100
E aph.sichem@
diakonie-west Sachsen.de

SENIORENBEGEGNUNGSTÄTTE
im Gemeindezentrum der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Werdau
Burgstraße 30
08412 Werdau

Angebote für Menschen mit Handicap

Wohneinrichtungen, Werkstätten und
Integrationsgesellschaft

WOHNSTÄTTE „PLANTAGENSTRASSE“
Plantagenstraße 9
08371 Glauchau
T 03763 3757 F 03763 441660
E wh.plantagenstrasse@
diakonie-west Sachsen.de

**WERKSTATT FÜR ANGEPASSTE ARBEIT
„LEBENSBRÜCKE“ GLAUCHAU**
Am Lungwitzbach 11
08371 Glauchau
T 03763 7802-0 F 03763 7802-33
E lebensbruecke.glauchau@
diakonie-west Sachsen.de

WOHNSTÄTTE „HAUS ZUVERSICHT“
Robert-Koch-Siedlung 39
08371 Glauchau
T 03763 777230 F 03763 402917
E ws.zuversicht@
diakonie-west Sachsen.de

**WERKSTATT FÜR ANGEPASSTE ARBEIT
„LEBENSBRÜCKE“ WERDAU**
Ulmenstraße 1
08412 Werdau
T 03761 1826-0 F 03761 1826-27
E lebensbruecke.werdau@
diakonie-west Sachsen.de

**SOZIALTHERAPEUTISCHE WOHNSTÄTTE
„DR. PINEL“**
Oststraße 30
08371 Glauchau
T 03763 4407-0 F 03763 4407-10
E stwh@
diakonie-west Sachsen.de

DIAKONIE-INTEGRATIONSGESELLSCHAFT
Am Lungwitzbach 3
08371 Glauchau
T 03763 4029-16 F 03763 4029-57
E dig@
diakonie-west Sachsen.de

**WOHN- UND PFLEGESTÄTTE
„MAX SCHUBERT“ IN DER
HEIMSTÄTTE SICHEM**
Am Walde 5
08412 Werdau
T 03761 88875-0 F 03761 88875-19
E wps.sichem@diakonie-west Sachsen.de

Angebote für Kinder, Jugendliche und Gruppen

Kindertagesstätten, Frühförderung, Jugendhilfestation,
Gästehäuser

Angebote für Menschen, die Hilfe suchen

Beratungsdienste und Asyl

**ÖKUMENISCHER KINDERGARTEN
„SONNENBLUME“**
Goldbachstraße 13b
09337 Hohenstein-Ernstthal
T 03723 43854 F 03723 6684585
E [kjga.sonnenblume@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:kjga.sonnenblume@diakonie-west Sachsen.de)

**INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDERUNG UND
FRÜHBERATUNG**
Markt 1
08371 Glauchau
T 03763 78174 F 03763 710020
E [ffb@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:ffb@diakonie-west Sachsen.de)

**KIRCHENBEZIRKSSOZIALARBEIT /
ALLGEMEINE SOZIALE BERATUNG**
Markt 9
08371 Glauchau
T 0151 1623 2785 F 03763 2974
E [soz.beratung@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:soz.beratung@diakonie-west Sachsen.de)

**AMBULANTER HOSPIZ- UND
PALLIATIV-BERATUNGSDIENST**
Wettiner Straße 11
08371 Glauchau
T 03763 400464 F 03763 4419005
E [hospizdienst@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:hospizdienst@diakonie-west Sachsen.de)

**EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE
„SCHATZKISTE“**
Altenburger Straße 50
08396 Waldenburg
T 037608 22767 F 037608 28327
E [kita.waldenburg@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:kita.waldenburg@diakonie-west Sachsen.de)

**INTERDISZIPLINÄRE FRÜHFÖRDERUNG UND
FRÜHBERATUNG**
Carthäuser Straße 4
08451 Crimmitschau
T 03762 4894-65 F 03762 4894-66
E [ffb.crimmitschau@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:ffb.crimmitschau@diakonie-west Sachsen.de)

SUCHT- UND DROGENBERATUNG
Friedrich-Engels-Straße 86
09337 Hohenstein-Ernstthal
T 03723 412115 F 03723 680378
E [sucht@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:sucht@diakonie-west Sachsen.de)

MIGRATIONSBERATUNG
Otto-Schimmel-Straße 21
08371 Glauchau
T 03763 76524 F 03763 50135-85
E [migration@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:migration@diakonie-west Sachsen.de)

KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“
Goetheweg 29
08371 Glauchau
T 03763 2086 F 03763 172051
E [kita.regenbogen@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:kita.regenbogen@diakonie-west Sachsen.de)



GÄSTEHÄUSER IM BETHLEHEMSTIFT
Hüttengrund 49
09337 Hohenstein-Ernstthal
T 03723 655-170 F 03723 655-178
E info@urlaub-freizeit-seminar.de

**PSYCHOSOZIALE KONTAKT-
UND BERATUNGSSTELLE**
Pestalozzistraße 17
08371 Glauchau
T 03763 4004-57 F 03763 4004-58
E [pskb@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:pskb@diakonie-west Sachsen.de)

INTEGRATIONSBERATUNG
Otto-Schimmel-Straße 19
08371 Glauchau
T 0151 1623 2698 F 03763 50135-85
E [integrationsberatung.gc@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:integrationsberatung.gc@diakonie-west Sachsen.de)

HEILPÄDAGOGISCHE KINDERTAGESSTÄTTE
Am Gewerbepark 3
08393 Meerane
T 03764 796759 F 03764 186323
E [kita.meerane@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:kita.meerane@diakonie-west Sachsen.de)

**PSYCHOSOZIALE KONTAKT-
UND BERATUNGSSTELLE**
Pleißäer Straße 13a
09212 Limbach-Oberfrohna
T 03722 7195-116 F 03722 7195-107
E [pskb.limbach.hot@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:pskb.limbach.hot@diakonie-west Sachsen.de)

INTEGRATIONSBERATUNG
Herrmannstraße 4
09337 Hohenstein-Ernstthal
T 0151 1623 2699 F 03723 6296-302
E [integrationsberatung.hot@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:integrationsberatung.hot@diakonie-west Sachsen.de)

FLEXIBLE JUGENDHILFESTATION
Heinrich-Heine-Straße 2
08371 Glauchau
T 03763 14555 F 03763 489992
E [jugend@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:jugend@diakonie-west Sachsen.de)

FAMILIENBERATUNG
Markt 9
08371 Glauchau
T 03763 2668 F 03763 2974
E [familienberatung@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:familienberatung@diakonie-west Sachsen.de)

**GEMEINSCHAFTSUNTERKUNFT
FÜR ASYLSUCHENDE**
Buchenstraße 3
09356 St. Egidien
T 037204 505-734 F 037204 505-736
E [gu.asyl@
diakonie-west Sachsen.de](mailto:gu.asyl@diakonie-west Sachsen.de)

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Stadtmission Zwickau e. V.,
Diakonisches Werk Glauchau
im Kirchenbezirk Glauchau-
Rochlitz e. V.,
Diakoniewerk Westsachsen
gemeinnützige GmbH

V.i.s.d.P.:
Gabriele Floßmann,
Vorstandsvorsitzende/
Geschäftsführerin

Redaktion und Gestaltung:
Lars-Christian Trommer,
Gundula Schubert,
Robert Frank

Druck:
SAXOPRINT GmbH

Quellennachweis

Illustrationen
S. 4; 9; 17; 18; 24; 28; 33; 34; 41
© Diakonie/Francesco Ciccolella
S. 22 © Stadtmission Zwickau e. V.

Fotos
Titel © Swen Kaatz

Nummern 01-08; 10-16; 28; 29; 32-36;
38-40; 42; 43; 45; 49-50; 58-68; 70;71;77
© Diakoniewerk Westsachsen
gemeinnützige GmbH

Nummern 17-24; 25-27; 30; 31; 41; 44;
47; 48; 51-57; 72-76
© Stadtmission Zwickau e. V.

09 © Privat
37 © Christopher Wild
46 © Alter Gasometer e.V.
69 © Ralph Koehler/propicture

Stadtmission Zwickau e. V.

Lothar-Streit-Straße 14
08056 Zwickau

T 0375 27504-0
F 0375 27504-50

info@stadtmission-zwickau.de
www.stadtmission-zwickau.de

**Diakonisches Werk Glauchau im
Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz e. V.**

Pestalozzistraße 17
08371 Glauchau

T 03763 4405-0
F 03763 2869

**Diakoniewerk Westsachsen
gemeinnützige GmbH**

Pestalozzistraße 17
08371 Glauchau

T 03763 4405-0
F 03763 2869

geschaeftsstelle@diakonie-westsachsen.de
www.diakonie-westsachsen.de